

Gemeindebrief

**Gottesdienste an
den Ostertagen**

Konfirmation

**Veränderungen in
unserer Gemeinde**

12. März bis 10. Juni 2018

www.erloeserkirche-rodenkirchen.de



| | |
|---|-----------|
| Geistlicher Impuls | 4 |
| Presbyterium und Pfarrer berichten | 7 |
| Neue Wege gehen | 7 |
| Und noch einmal: neue Wege | 8 |
| Herzlich Willkommen..... | 10 |
| Victor Hugo: Der Rhein | 11 |
| Gemeindeversammlung | 12 |
| Gemeindefest | 12 |
| Gottesdienste im Jahreslauf und im Lebenslauf | 13 |
| Jubiläum-Konfirmation am 7. Oktober 2018..... | 16 |
| Konfirmation am 29. April 2018..... | 17 |
| Musik in der Erlöserkirche | 18 |
| Rückblick: Salon im Saal - Klaviermusik mit starken Bildern | 18 |
| Ausblicke | 19 |
| Kinder und Familie | 26 |
| D´R Zoch kütt..... | 26 |
| Familienzentrum Südpunkt | 27 |
| Jugendliche | 28 |
| Erwachsene | 29 |
| Senioren | 29 |
| Termine der Seniorenrunde..... | 29 |
| Hilfebedürftige und Diakonie | 31 |
| Trödelmarkt der Kleiderkammer..... | 32 |
| Presbyterium | 34 |

Foto links: Blühender Mandelbaum in Jerusalem (siehe dazu Seite 4-6). Titelfoto: Apfelblüte in der Eifel.

Impressum

Auflage: 3000 Stück

Titelbild und Fotos S. 4, 7, 8, 10, 11, 13, 15, 17, 18, 19, 34: Dr. Elke Glatzer; Foto S. 2: Asta Plechavičiūtė - Dreamstime.com; Foto S. 5: Harald Bischoff, Wiki-Media Commons; S. 16: Superbass (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Denkmal-Koeln-180-Wegekreuz-An_den_vier_Linden.jpg), „Denkmal-Koeln-180-Wegekreuz-An den vier Linden“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode>

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Rodenkirchen

Redaktion: Dr. Elke Glatzer, Barbara Mulack, Christiane Reich, Michael Mieke (verantwortlich)

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, Groß Oesingen

Knospende Hoffnung



Liebe Gemeinde,

„Wenn ich an kalten Februartagen auf den Balkon vor meinem Arbeitszimmer trat, fiel mein Blick immer und immer wieder auf diesen Mandelbaum, der bereits weiß-rosa Blütenblätter zeigte, wenn alle anderen Bäume ringsum noch winterlich kahl blieben. Wenn ich diesen blühenden Mandelbaum inmitten der schlafenden Natur sah, mußte ich oft an das Wort denken, das an den Propheten Jeremia erging. Der blühende Mandelzweig in meiner Nachbarschaft wurde mir, im Lichte der Prophezie des Jeremia, ein Wahrzeichen. Wenn ich sehr verzagt und hoffnungslos

dem kommenden Tag entgegenblickte, haben mich der Mandelbaum und seine geflüsterte Botschaft gestärkt.“

Das schrieb der jüdische Journalist und Religionswissenschaftler Schalom Ben-Chorin (1913-1999) in einer Rückschau auf die Zeit während des Zweiten Weltkriegs, die er in Jerusalem erlebte.

Ben-Chorin (Foto nächste Seite) wurde am 20. Juli 1913 in München als Fritz Rosenthal geboren. Er machte eine Buchhändlerlehre, studierte an der Ludwig-Maximilians-Universität München Germanistik, Kunstgeschichte, Theaterwissenschaft, Philosophie sowie vergleichende Religionswissenschaften und schrieb Lyrik.

Nach der Machtübernahme durch die Nazis wurde er mehrfach verhaftet und entschloss sich, nach Israel zu emigrieren. 1935 gelang ihm mit seiner Frau die Ausreise nach Jerusalem, wo er als Journalist, Zeichner, Dichter und Theologe arbeitete. Hier änderte er auch seinen Namen. „Ben-Chorin“ heißt im Hebräischen „Sohn der Freiheit“, „Schalom“ bedeutet „Frieden“. Beide Namensbestandteile beschreiben treffend die Ideale, für die Ben-Chorin eintrat.

Der Mandelbaum im Nachbargarten, den er so aufmerksam beobachtete, stärkte ihn nicht nur. Er inspi-

rierte Ben-Chorin mitten im Zweiten Weltkrieg zu einem Gedicht, das heute vor allem als Lied bekannt ist.

*Freunde, dass der Mandelzweig
wieder blüht und treibt,
ist das nicht ein Fingerzeig,
dass die Liebe bleibt?*

*Dass das Leben nicht verging,
so viel Blut auch schreit,
achtet dieses nicht gering
in der trübsten Zeit.*

*Tausende zerstampft der Krieg,
eine Welt vergeht.*

*Doch des Lebens Blütensieg
leicht im Winde weht.*

*Freunde, dass der Mandelzweig
sich in Blüten wiegt,
bleibe uns ein Fingerzeig,
wie das Leben siegt.*

Blut, das zum Himmel schreit. Menschenleben, die im Krieg zerstört werden. Ben-Chorin ist 1942, als er sein Gedicht unter der Überschrift „Das Zeichen“ veröffentlicht, tief berührt von den Nachrichten aus Europa, wo der Zweite Weltkrieg tobt und die Nazis die Vernichtung der Juden vorantreiben. Angesichts der Wucht der Gewalt fragt man sich, wie darin ein blühender Zweig Hoffnung geben kann.

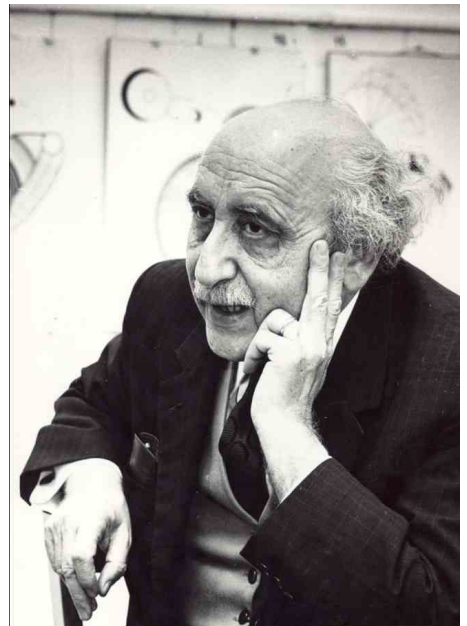
Der Mandelbaum ist botanisch etwas Besonderes. Wenn er blüht, ist ringsherum noch Winter und kahle Traurigkeit. Seine Blüte ist darum ein Zeichen der sich erneuernden Schöp-

fung, wo alles andere noch nach Tod aussieht. Deshalb eignet er sich durchaus als Symbol der Hoffnung gegen den Augenschein, gegen die eigene Erfahrung.

Schalom Ben-Chorin hat seine Hoffnung jedoch nicht allein aus dem Naturereignis gewonnen. Genauso wichtig ist ihm die Erinnerung an biblische Worte, die von einem erwachenden Zweig als Zeichen der Treue Gottes sprechen. Sie finden sich im Buch des Propheten Jeremia (Jeremia 1,11-12):

Es erging das Wort des Herrn an mich:

„Was siehst du, Jeremia?“



Ich antwortete:

Einen wachen Zweig sehe ich.“

Da sagte der Herr zu mir:

„Du hast recht gesehen.

Fürwahr, ich wache über die Ausführung meines Wortes.“

Im Hebräischen bedeutet das Wort für Mandelbaum im Grunde „der Wache“, weil der Mandelbaum als erster Baum im Jahr „wach wird“, also blüht. Ein wacher Zweig wird für Jeremia zum Hinweis darauf, dass Gott über sein Wort wacht. Welcher Art dieses Wort ist, wird hier nicht gesagt.

Aus alttestamentlicher Sicht kann man an das Wort des Schöpfers denken, das alles, was ist, ins Leben rief (1. Mose 1). Ebenso könnten die Worte gemeint sein, mit denen Gott den Menschen Weisung gibt, die 10 Gebote etwa, bei denen der Schutz des Lebens eine zentrale Rolle spielt. Vom Bild des Mandelbaums her lässt sich sagen, dass Gott wach ist bei seinen Menschen und der Welt, an ihrem Wohlergehen zutiefst Anteil nimmt, darin verwoben ist.

Aus beidem, aus dem Baum vor seinem Fenster und dem biblischen Wort, das diesem erwachenden Baum eine besondere Bedeutung beimisst, gewinnt Ben-Chorin seine Hoffnung, dass die Liebe siegt, auch wenn Menschen durch Krieg und Gewalt sterben.

Der Mandelbaum ist aber nicht mehr

als ein Fingerzeig, der Sieg der Liebe und des Lebens ist kaum zu sehen. Das lässt mich an das Osterfest denken, das wir feiern werden, kurz nachdem dieser Gemeindebrief erschienen ist. Letztlich kann der Mandelbaum auch als Symbol der Osterbotschaft gelten: Das Leben siegt, aber im Verborgenen. Die von den Osterzeugen berichtete Auferstehung Jesu von den Toten ist kein Ereignis, das die Welt sichtbar verändert hätte. Auch damals gingen Krieg und Gewalt weiter, wurden Menschen vernichtet - bis heute.

Das macht die Osterbotschaft für viele so schwierig. Denn schließlich behaupten Christen seitdem: Nicht nur den gekreuzigten Jesus hat Gott aus dem Tod zu neuem Leben erweckt, sondern damit ist etwas geschehen, das auch uns, das alle Menschen betrifft. Der Tod hat nicht das letzte Wort über uns. Die Auferstehung Jesu ist dafür der Fingerzeig - wie der Mandelzweig bei Ben-Chorin.

Manchmal brauchen wir solche Fingerzeige, selbst wenn sie nicht eindeutig sind. Natürlich kann man die Mandelblüte als bloßes Naturereignis sehen. Aber Glaube heißt oft: Fingerzeige in dem erkennen, was uns alltäglich umgibt, Hinweise auf die Liebe Gottes, aus der wir leben.

Gesegnete Ostern wünscht

Ihr Michael Mieke

Neue Wege gehen

Liebe Gemeinde,

es ist soweit: Zum 1. Mai werde ich meine erste eigene Pfarrstelle an der Kreuzkirche in Viersen antreten. Ein schöner und zugleich auch ein trauriger Moment. Denn nun heißt es Abschied nehmen.

Und während ich sitze und darüber nachdenke, wovon ich Abschied nehme, fällt mir so vieles ein: Da erinnere ich zahlreiche Begegnungen, kurze Augenblicke und intensive Stunden. Da sind die gemeinsam gefeierten Gottesdienste – klassische Formate und neue Projekte wie Osternacht und Mini-Gottesdienst. Da sind Seniorenrunden und Konfirmandenfreizeiten, Taufen, Trauungen, Jubiläen. Kinder- und Schulgottesdienste, Erzählzeiten im Kindergarten. Da sind Ausbildungs- und Examenszeiten, in denen ich geschwitzt und geackert habe – immer mit dem Wissen, dass in der Gemeinde Menschen sind, die an mich glauben und mich unterstützen. Danke!

In unserer Zeit in Rodenkirchen ist unsere Familie gewachsen: Zwei Kirchenkinder, die so manchen Gottesdienst aufgemischt haben. Schön, dass auch das hier möglich war und ist. Aus ursprünglich geplanten zweieinhalb Jahren sind so volle sieben geworden, die ich nun in unserer Gemeinde bin. Sieben schöne Jahre,

von denen ich keines missen möchte. Keine der Begegnungen, keines der unzählige Gespräche: fröhliche, nachdenkliche und auch traurige.

Wir haben miteinander diskutiert, gelacht und geweint. Wir haben gefeiert und getanzt und sind ein ziemlich weites Wegstück gemeinsam gegangen. In der Kirche, vor der Kirche, durch Rodenkirchen. Mit und ohne Talar – und sogar im Kostüm! Als



Der Dienst von Pfarrerin Kathinka Brunotte in unserer Gemeinde endet am 30. April 2018.

Presbyterium und Pfarrer berichten

Kollegen und Nachbarn, als Bekannte und Freunde.

Danke, dass ich hier in dieser Gemeinde die Pfarrerin werden durfte, die ich nun bin. Danke für die gemeinsame Zeit.

Nun heißt es also Abschied nehmen, die Koffer packen und neue Wege gehen. Mit neuen Kollegen, in einer anderen Kirche und in einer ganz anderen Umgebung. Wir freuen uns darauf und sind froh, die vergangenen sieben Jahre im Gepäck zu haben.

Gerne sage ich „Auf Wiedersehen!“, denn Lebenswege kreuzen sich, und ich freue mich, wenn wir uns noch einmal über den Weg laufen. Hier in Rodenkirchen, am schönen Niederrhein oder einem ganz anderen Ort!

Machen Sie es gut und Adieu!

Ihre Pfarrerin Brunotte

Am **Sonntag, dem 22. April 2018**, wird Pfarrerin Brunotte ihren Abschiedsgottesdienst in Rodenkirchen halten. Damit daran auch die Väter und Kinder teilnehmen können, die an diesem Wochenende mit dem Kindergarten zu einem Väterwochenende unterwegs sind, findet der Gottesdienst **um 15 Uhr in der Erlöserkirche** statt.

Im Anschluss gibt es Gelegenheit, sich persönlich zu verabschieden.

Michael Mieke

Und noch einmal: neue Wege

Liebe Gemeinde,

nach nunmehr zweieinhalb Jahren geht, vorbehaltlich des Bestehens der letzten Prüfungen Anfang März, Ende April meine Zeit der Ausbildung zum Pfarrer und damit auch meine Zeit in Rodenkirchen zu Ende. Das ist natürlich Anlass, zurückschauen und die Dinge zu nennen, für die ich Ihnen als Gemeinde dankbar bin.

An dieser Stelle möchte ich mich nun bei Ihnen allen verabschieden und Dank sagen.

Danke für die Gastfreundschaft, auf die ich getroffen bin. Für manche offene Tür und all das Vertrauen und Interesse, das Sie mir entgegenge-



Auch die Zeit von Vikar Richard Landsberg (Foto: beim Open-Air-Gottesdienst auf dem Spielplatz mit Manuela Hainke und dem Raben Jakob) in Rodenkirchen endet am 30. April.

bracht haben. Danke für das Mitfeiern und Mitmachen sowie für das Feedback nach den Gottesdiensten und darüber hinaus. Danke für die vielen Gespräche und Begegnungen. Danke für die Begleitung in schönen und in schweren Stunden.

Danke auch all den Gemeindemitgliedern, die keine aktiven Gottesdienstbesucher sind und möglicherweise auch immer wieder an der Institution Kirche zweifeln, aber dennoch die Kirche weiter jeden Monat finanziell unterstützen. Sie ermöglichen so wichtige religiöse, seelsorgliche und caritative Arbeit, die im neuen Haushaltsbuch unserer Landeskirche für jeden transparent nachvollziehbar ist. Zudem tragen sie dazu bei, dass eine weltweit beinahe einzigartige enge Verknüpfung von Religion und Bildung aufrechterhalten wird.

Das Vikariat ist eine intensive Zeit mit praxisbegleitenden Seminaren an verschiedenen Ausbildungsorten. Dass ich die Zeit gut überstanden habe, verdanke ich auch Arbeitserleichterungen, zu denen einige Personen besonders beigetragen haben. Am Anfang meines Vikariats hatte sich mein Mentor, Pfarrer Miehe, dafür eingesetzt, dass ich meine Schulzeit am Berufskolleg direkt an meinem Wohnort in Bonn und nicht in Rodenkirchen absolvieren musste. Das bedeutete für mich gewonne-

ne Lebens- und Arbeitszeit. Denn die ersten vier Monate schlüpfte ich Vollzeit in die Rolle eines Berufsschullehrers und unterrichtete auch danach noch jeden Mittwoch bis zu meiner pädagogischen Examensprüfung im Mai 2017.

Ab Februar 2016 begann dann die Gemeindezeit, in der die Zusammenarbeit mit Frau Hainke und Herrn Miehe im Vordergrund stand. Eine weitere Arbeitserleichterung verdanke ich der Krankenhauspfarrerin Frau Wißmann-Winkelmann. Sie legte mir aufgrund meiner Vorerfahrungen in dem Bereich nahe, die Zeit als Krankenhausseelsorger im Block abzuleisten, was ich im September und Oktober 2016 sowie im Januar 2017 tat. Ferner verdanke ich Frau Pfarrerin Brunotte neue Impulse und Unterstützung. Durch die Verlängerung ihrer Zeit in Rodenkirchen gewann ich immer wieder Freiräume, mich meinen Projekten zu widmen.

Mein größtes Projekt war und ist die zeitgerechte Vorbereitung und Durchführung der Gottesdienste. Hier bin ich im Laufe der Zeit ein gutes Stück vorangekommen, was ich neben den Rückmeldungen der Teilnehmer, vor allem der Förderung und Begleitung durch meinen Mentor verdanke. Sein theologisches Verständnis hat mir häufig weitergeholfen, sein mir entgegengebrachtes Vertrauen Mut gemacht.

Ein herzlicher Dank geht auch an Frau Mulack für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit, aus der ich viele wertvolle Anregungen für meinen Dienst mitnehme. Ich denke sehr gerne an die zahlreichen Gottesdienste zurück, die wir gemeinsam gefeiert haben: von den „normalen“ Sonntagsgottesdiensten - mal mit besonderen musikalischen Darbietungen und mal ohne -, über die besonderen Gottesdienste anlässlich eines Todesfalls, einer Eheschließung, dem Abschluss des Schuljahres bis zu den Feiern mit Kleinkindern.

Gemeinsam Gott zu loben und dabei immer wieder besondere Momente zu erleben, oder - theologisch ausgedrückt - die Gegenwart des Heiligen Geistes zu spüren, war für mich der Höhepunkt meiner Tätigkeit. Dabei kam mir besonders gelegen, dass die Gemeinde die neue Perikopenordnung testet und ich so über viele alttestamentliche Texte predigen durfte.

Mein weiterer Weg führt mich voraussichtlich nach Bornheim, wo ich ab Anfang Mai als Pfarrer zur Anstellung tätig sein werde. Zum letzten Mal in der Erlöserkirche predigen werde ich am 10. Mai (Christi Himmelfahrt), anlässlich meiner Ordination zum Pfarrer. Kommen Sie vorbei! Ich würde mich freuen, Sie zu sehen.
Ihr Richard Landsberg

Herzlich Willkommen

Neben den Abschieden der vergangenen und kommenden Monate gilt es auch, „Herzlich Willkommen“ zu sagen. Seit dem 1. Dezember 2017 ist Karin Albrecht (Foto) in unserem Gemeindebüro als Nachfolgerin von Manuela Hainke tätig.

Geboren ist Karin Albrecht in Hof an der Saale. Sie ist in einem evangelischen Pfarrhaus aufgewachsen und hat sowohl eine Ausbildung zur Fremdsprachenkorrespondentin als auch eine kaufmännische Ausbildung erfolgreich durchlaufen. Danach war sie in einer Patentanwaltskanzlei tätig. Karin Albrecht ist verheiratet und hat eine kleine Tochter.

Michael Mieke



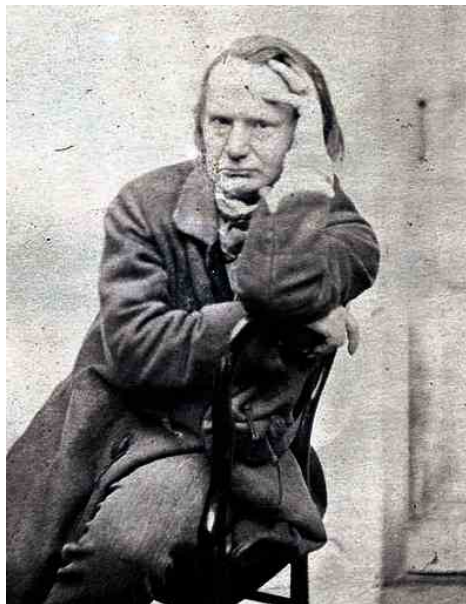
Victor Hugo: Der Rhein

Eine poetische und politische Reise

Sylvain Pesenti (Foto unten) präsentiert mit Gitarre und tragbarer Orgel Chansons.

Das Programm schildert eine Reise Victor Hugos (Foto rechts) auf dem Rhein im Jahre 1840, eingebettet in Gedichte von zeitgenössischen Künstlern wie Nerval, Heine, Freiligrath usw., die Hugo entweder getroffen oder die über ihn geschrieben haben. Die Texte werden mit Gitarre und Drehorgel untermalt.

Der Künstler schreibt dazu: „Mein Anliegen ist es, Texte der deutsch-französischen Kultur in zwei Sprachen erlebbar zu machen. Das Publi-



kum kann Ausschnitte von Victor Hugos Reisebuch in deutscher Sprache übersetzt hören. Chansons, die in Deutsch und Französisch mitgesungen werden können, begleiten die Veranstaltung. Dem Publikum stehen Texte von zwanzig Chansons und Gedichten in Deutsch und Französisch zur Verfügung. Viele Chansons (von Hugo) oder Volkslieder (Heine, Freiligrath) werden abwechselnd in beiden Sprachen gesungen.

Das Programm dauert ungefähr 1,5 Stunden, mit Pause.“

Freitag, den 20. April 2018, 19.00 Uhr, Großer Gemeindesaal, Sürther Straße 34, 50996 Köln.

Eintritt: 7 Euro

Gemeindeversammlung

Am 28. Januar 2018 war Premiere: Zum ersten Mal fand ein Neujahrsempfang unserer Kirchengemeinde statt, verbunden mit einer Gemeindeversammlung. Der Termin war allerdings nur vier Monate nach der letzten Gemeindeversammlung, die im Zusammenhang mit der Visitation unserer Kirchengemeinde stattgefunden hatte (siehe Bericht in der vorigen Ausgabe des Gemeindebriefs).

Das Presbyterium wollte damit eine Anregung aus der Visitation aufnehmen, nämlich die nach der Kirchenordnung jährlich abzuhaltende Gemeindeversammlung auf einen bestimmten Termin im Jahr festzulegen. Dies soll nun in Zukunft immer am letzten Sonntag im Januar geschehen und mit einem Empfang zum neuen Jahr verbunden werden.

42 Gemeindemitglieder fanden sich nach dem Gottesdienst im Gemeindesaal ein, um aktuelle Informationen zur Entwicklung der Gemeinde zu bekommen. Ein Thema war der Weggang von Pfarrerin Kathinka Brunotte und Vikar Richard Landsberg aus unserer Gemeinde (siehe dazu Seite 7-10). Zukünftig soll mit der Ankündigung der Gemeindeversammlung die Bitte verbunden werden, dem Vorsitzenden vorab Themenwünsche zukommen zu lassen.

Michael Mieke

Gemeindefest

Herzlich laden wir zum Gemeindefest am **Sonntag, dem 1. Juli 2018** ein. Es steht unter dem Motto „Gemeinsam auf dem Weg“.

Das Gemeindefest beginnt mit einem **Gottesdienst um 11 Uhr** in der Erlöserkirche. Danach geht es auf unserem großen Grundstück weiter: Essen, Trinken, Spiele, Wettbewerbe, Musik - für Groß und Klein ist etwas dabei.

Sie haben Zeit und Lust mitzuarbeiten? Prima! Dann melden Sie sich doch bitte bei Küster Bernd Nahrendorf, Telefon 0177-3725267.

Sie können einen Kuchen für unser Kuchenbuffet mitbringen? Super! Bitte teilen Sie auch dies im Gemeindebüro mit und erfahren Sie dort, wann und wo Sie den Kuchen abgeben können.

Michael Mieke





Gottesdienste in der Erlöserkirche (Sürther Str. 34, 50996 Köln)



| | | |
|--|---|------------------|
| 18. März | Judika | 11.00 Uhr |
|  | Alle Knospen springen auf. Familiengottesdienst mit Pfarrerin Brunotte | |
| 25. März | Palmsonntag | 10.00 Uhr |
| | Vikar Landsberg predigt über Johannes 17,1-8. | |
| 29. März | Gründonnerstag | 19.00 Uhr |
| | Im Gottesdienst wird das Abendmahl gefeiert. Pfarrer Gentsch predigt über 1. Korinther 10,16-17. | |
| 30. März | Karfreitag | 10.00 Uhr |
| | Markus-Passion mit Kantorei Im Gottesdienst wird das Abendmahl gefeiert. Pfarrer Miehe predigt über Markus 15,20b-41. | |
| 1. April | Ostersonntag | 10.00 Uhr |
| | Ostergeschichte nach Markus mit der Kantorei Im Gottesdienst wird das Abendmahl gefeiert. Pfarrerin Brunotte predigt über Markus 16,1-8. | |
| 2. April | Ostermontag | 10.00 Uhr |
| | Gemeinsamer Gottesdienst mit der Kirchengemeinde Sürth-Weiß in der Auferstehungskirche in Sürth Vikar Landsberg predigt über Lukas 24,36-45. | |
| 8. April | Quasimodogeniti | 10.00 Uhr |
| | Pfarrer Miehe predigt über Jesaja 40,26-31. | |
| 15. April | Misericordias Domini | 10.00 Uhr |
| | Der Gottesdienst findet in der Erzengel-Michael-Kirche in Michaelshoven statt. Vikar Landsberg predigt über 1. Petrus 2,21b-25. | |

Gottesdienste im Jahreslauf und im Lebenslauf

| | | |
|--|---|------------------|
| 22. April | Jubilate | 15.00 Uhr |
|  | Im Gottesdienst wird Pfarrerin Brunotte verabschiedet. Dazu sind auch die Kinder und Familien von Mini-Gottesdienst und Kindergottesdienst herzlich eingeladen. | |
| 29. April | Kantate | 10.00 Uhr |
| | Konfirmation mit Gemeindechören und Feier des Abendmahls Pfarrer Miehe predigt über Tobias 13,8. | |
| 6. Mai | Rogate | 10.00 Uhr |
| | Im Gottesdienst wird das Abendmahl gefeiert. Pfarrer Miehe predigt über Lukas 11,5-13. | |
| 10. Mai | Christi Himmelfahrt | 10.00 Uhr |
| | Feierlicher Gottesdienst mit Abendmahl zur Ordination von Pfarrer Richard Landsberg | |
| 13. Mai | Exaudi | 10.00 Uhr |
|  | Pfarrer vom Scheidt predigt über Jeremia 31,31-34. Um 11.30 Uhr findet der Mini-Gottesdienst statt. | |
| 20. Mai | Pfingstsonntag | 10.00 Uhr |
| | Im Gottesdienst wird das Abendmahl gefeiert. Pfarrer Miehe predigt über Apostelgeschichte 2,1-21. | |
| 21. Mai | Pfingstmontag | 10.00 Uhr |
| | Pfarrer Miehe predigt über Johannes 20,19-23. | |
| 27. Mai | Trinitatis | 10.00 Uhr |
|  | Pfarrer Richter predigt über Johannes 14,7-14. Die Kinder sind zum Kindergottesdienst eingeladen | |
| 3. Juni | 1. Sonntag nach Trinitatis | 10.00 Uhr |
| | Im Gottesdienst wird das Abendmahl gefeiert. Pfarrer Gentsch predigt über Jona 1-2. | |
| 10. Juni | 2. Sonntag nach Trinitatis | 10.00 Uhr |
|  | Pfarrer Miehe predigt über Jona 3. Um 11.30 Uhr findet der Mini-Gottesdienst statt. | |

17. Juni

3. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr



Pfarrer Gentsch predigt über Jona 3,10-4,11.
Die Kinder sind herzlich zum Kindergottesdienst eingeladen.



Kindergottesdienst feiern wir parallel zum Gottesdienst. Eingeladen sind besonders Kinder ab 5 Jahren, aber auch jüngere sind herzlich willkommen.

Der **Mini-Gottesdienst** beginnt um 11.30 Uhr, dauert etwa eine halbe Stunde und ist für Kinder ab einem Jahr geeignet. Im Anschluss gibt es ein gemeinsames Mittagessen.

Gottesdienste in der Erzenkel-Michael-Kirche



In der Erzenkel-Michael-Kirche in Michaelshoven finden regelmäßig **Gottes-**

dienste in leichter Sprache statt, die von *Diakonin Anne Geburtig* gehalten werden.

- Samstag, 24. März, 16.30 Uhr
- Ostermontag, 2. April, 17.00 Uhr
- Samstag, 21. April, 16.30 Uhr
- Samstag, 19. Mai, 16.30 Uhr
- Samstag, 23. Juni, 16.30 Uhr

Gottesdienste im Caritas-Altenzentrum St. Maternus

Im Caritas-Altenzentrum St. Maternus, Brückenstraße 21, findet mo-

natlich jeweils **mittwochs** in der Kapelle um 16.00 Uhr ein Gottesdienst statt, den *Pfarrer i. R. Horst Gentsch* hält:

- 21. März 2018
- 25. April 2018
- 30. Mai 2018
- 27. Juni 2018

Gottesdienste im Maternus Seniorenzentrum

Im Maternus Seniorenzentrum Rodenkirchen, Hauptstraße 128, findet einmal monatlich jeweils **mittwochs** im Clubraum 1 um 15.30 Uhr ein Gottesdienst statt, den *Pfarrer Michael Miehe* hält:

- Kein Gottesdienst im März 2018
- 18. April 2018
- 23. Mai 2018
- 24. Juni 2018

Ökumenischer Schweigegang in der Karwoche

Einen Pilgerweg im Kleinen gehen die katholische Gemeinde St. Joseph und Remigius und unsere Kirchengemeinde seit vielen Jahren in der Karwoche. Dieser Weg führt zu den alten Wegekreuzen in Rodenkirchen (Foto unten: Kreuz „An den vier Linden“).

Die Kreuze erzählen von der Geschichte unseres Ortes und den Menschen, die hier einst lebten. Der gemeinsame Weg bietet Gelegenheit, Stationen des Kreuzweges Jesu nachzuvollziehen. Er versteht sich als ein Schweigegang: Alle Hektik und Betriebsamkeit des Alltags soll in den gut anderthalb Stunden, die der Weg dauert, ruhen.

Der Ökumenische Schweigegang startet am **Mittwoch, dem 28. März 2018, um 19 Uhr** in der Kirche Alt St. Maternus (Rodenkirchener Kapellchen) und endet in der Erlöserkirche.



Jubel-Konfirmation am 7. Oktober 2018

Erinnern Sie sich noch an Ihre Konfirmation? Bestimmt, denn die Konfirmation ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Erwachsenwerden. Warum diesen Tag also nicht feierlich begehen, wenn er schon eine runde Zahl von Jahren zurückliegt, zum Beispiel 50? Das wäre doch ein guter Anlass, auf die vergangenen Jahre zurückzublicken, Freunde von früher wiederzutreffen oder für sich selber den Tag unter Gottes Segen zu stellen.

Wie zuletzt 2016 möchten wir daher in diesem Jahr wieder eine „Jubel-Konfirmation“ in unserer Gemeinde feiern. Eingeladen sind vor allem alle Gemeindemitglieder, die in den Jahren 1967 oder 1968 konfirmiert worden sind, ob nun in Rodenkirchen oder an einem anderen Ort.

Aber auch, wer vorher konfirmiert wurde und dies noch nicht feierlich begangen hat, ist herzlich eingeladen. Der Gottesdienst findet statt am Sonntag, dem 7. Oktober 2018, in der Erlöserkirche. Er beginnt um 10 Uhr und endet mit einem Kaffeetrinken im Gemeindesaal.

Damit wir planen können, bitten wir Sie um Anmeldung im Gemeindebüro bis zum 23. September 2018 (Kontaktdaten auf der Rückseite des Gemeindebriefs). *Michael Miehe*

Aus dem Kirchenbuch

Konfirmation

Taufen



Am Sonntag, dem 29. April 2018, feiern wir wieder Konfirmation. Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden heißen in diesem Jahr:

Beerdigungen



Diese Angaben sind im Internet nicht verfügbar.

In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen) veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Gemeindebüro schriftlich ihren Widerspruch mitteilen. Die Mitteilung muss vor dem nächsten Redaktionsschluss am 10. Mai 2018 vorliegen, da sie sonst nicht berücksichtigt werden kann.

Musik in der Erlöserkirche

Rückblick

Salon im Saal: Klaviermusik mit starken Bildern

Ein Sonntagnachmittag Anfang Februar: Der Saal ist bis auf den letzten Platz gefüllt.

Ilja Scheps, Professor für Klavier an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, hatte für die dritte Veranstaltung „Perlen der klassischen Klaviermusik“ ein anspruchsvolles Programm mit Musik, die bildbezogen komponiert ist und Stimmungen einfängt, zusammengestellt.

Dabei gab es Überraschungen, die auf dem Programm nicht angekündigt waren. Ilja Scheps erschloss dem erwartungsvollen Auditorium mit seiner Moderation und mit Hilfe von Gedichten und kleinen Filmsequenzen auch Musik, die seltener gespielt wird: etwa Bela Bartoks Klaviersuite „Im Freien“ von 1927 mit den Sätzen: Mit Trommeln und Pfeifen, Barcarole, Musettes, Klänge der Nacht und Hetzjagd. Ningshu Xu, die sich dieses Werkes mit enormen, auch technischen Anforderungen annahm, war später noch einmal zu hören mit drei Moments musicaux von Rachmaninow.

Zu Beginn erklang Prokofjews frühe Sonate a-moll. Hier verwies Ilja Scheps

auf die gut zu vernehmenden bildhaften Bezüge zur Märchenwelt, dem Kampf des Guten gegen das Böse. Es spielte Alexandra Momot, die später noch einmal mit zwei Konzert-Etüden von Rachmaninow zu hören war. Bei diesem Stück konnte man auch musikalische Ideen, etwa das Glockenläuten, vernehmen.

Georgy Voylochnikov spielte von Robert Schumann „Gesänge der Frühe“ op.133 (1853) und sodann drei Fantasien aus op. 116 (1892) von Johannes Brahms. Der späte Schumann und der späte Brahms – Prof. Scheps wies darauf hin, dass beim genauen Hören zumindest eine Annäherung der Stile der beiden Freunde wahrzunehmen sei.



Ningshu Xu (links) und Alexandra Momot spielten Werke von Bartok, Rachmaninow und Prokofjev.



Georgy Voylochnikov (links) hatte schon bei den beiden vorangegangenen Konzerten „Perlen der klassischen Klaviermusik“, die Prof. Ilja Scheps (rechts) für den neuen Flügel konzipiert hatte, gespielt.

Dieser Nachmittag löste im besten Sinne die Idee eines anregend-bildenden musikalischen Salons mit drei hervorragend spielenden Pianistinnen und Pianisten sowie Gelegenheit zu Gespräch und Austausch ein. Die Kirchengemeinde dankt dem Lions-Hilfswerk Köln Caligula e.V. mit Prof. Ilja Scheps sehr herzlich für die Unterstützung dieses Formates.

Sehr erfreulich ist nun, mitteilen zu können, dass die Finanzierung des neu angeschafften Flügels mit diesem Konzert abgeschlossen werden konnte.

Barbara Ricarda Mulack

Ausblicke

Orgel und Bandoneon erklingen am **18. März** in einer nicht alltäglichen Gegenüberstellung.

Das Markus-Evangelium prägt die gottesdienstlichen Musiken sowohl am **Karfreitag** mit Jan Benders Markuspassion als auch am **Ostersonntag** mit Arnold Melchior Brunkhorsts Ostergeschichte nach Markus.

Zwei Matinéen im Gemeindesaal am **6. Mai** und am **24. Juni** - jeweils im Anschluss an den Gottesdienst - greifen das Sujet „Tanz“ in unterschiedlicher

Musik in der Erlöserkirche

Weise auf.

Der Chor der Kinder lässt sich im **Juni** mit einem Konzert hören.

Lassen Sie sich auch einladen, und machen Sie mit bei den attraktiven Veranstaltungen auf der Ebene des Kirchenkreises:

- Zum 2. Mal findet ein „Sommerlicher Singtag 60 plus“ am **30. Juni** in Weseling statt (siehe Seite 24).
- Zum Kinderchortag „Wundervoll“ am **5. Mai** in Frechen sind besonders die Kinder des Kinderchores eingeladen, aber auch Kinder, die vielleicht noch nicht in einem Chor singen (siehe Seite 25).
- „Let's sing together“ - Singwoche für Kinder in den **Herbstferien** (siehe Seite 25).

Ihre (Kreis-)Kantorin Barbara Ricarda Mulack

Sonntag, 18. März 2018, 16 Uhr

Von Bach bis Piazzolla - Musik für Bandoneon und Orgel

Henrik Albrecht, Bandoneon

Karin Albrecht, Orgel

Die Interpreten spielen für einen guten Zweck: Spenden werden erbeten und sind für die von unserer Kirchengemeinde unterstützte Kindertagesstätte in Quilmes, Argentinien, bestimmt.

Henrik Albrecht, der sich als Komponist zahlreicher Hörspielmusiken für Orches-

ter und Kammeropern einen Namen gemacht hat, schreibt zu diesem Konzert in außergewöhnlicher Besetzung:

„Wir stellen die Kirchenorgel und die „Orgel des kleinen Mannes“, das Bandoneon, gegenüber. Während die Orgel schon allein durch ihre Bauweise ihren festen Platz in der Kirche hat, so ist das Bandoneon ein Reisender zwischen den Welten. Es wurde in Deutschland erdacht und sollte die Orgel zu gegebenen Anlässen, wie bei Prozessionen, ersetzen. Einen völlig eigenen Weg schlug es dann jenseits von Europa in Argentinien ein. Von Seeleuten eingeführt wurde es dort zur Seele des Tangos.

Während bei der Orgel hauptsächlich die Pfeifen zur Tongebung eingesetzt werden, so sind es beim Bandoneon sogenannte Zungen, ähnlich wie bei der Mundharmonika, die den Ton erzeugen. Wir bringen Johann Sebastian Bach als Meister der Orgelliteratur und Astor Piazzolla als Meister der Bandoneon-Musik nebeneinander zu Gehör. So abwegig diese Gegenüberstellung zunächst erscheinen mag, so schlüssig ist sie letztendlich. Piazzolla wurde stark von barocken Formen und Harmonien beeinflusst. Hören Sie selbst.“

Karfreitag, 30. März 2018, 10 Uhr

Kantatengottesdienst mit Abendmahl

Jan Bender (1904-1994): Markuspassion

Bruno Michalke, Tenor
Thomas Heyn, Bass
und andere Soliloquenten
Gerhard Blum, Orgel
Kantorei Rodenkirchen
Leitung: Barbara Ricarda Mulack

Am Karfreitag erklingt mit Jan Benders Markuspassion ein weitgehend unbekanntes Werk in der Tradition der Passionskompositionen.

Jan Oskar Bender wurde 1909 in Haarlem/Niederlande geboren und wuchs ab 1922 in Lübeck auf, wo er von bedeutenden Lehrern wie Bruno Grusnick und seiner Singarbeit an St. Jacobi und dem Kantor der Marienkirche Walter Kraft maßgeblich inspiriert wurde.

Bender studierte Kirchenmusik in Leipzig und war Kompositions-Schüler Hugo Distlers in Lübeck. 1937 wurde Bender für 4 Monate im KZ Sachsenhausen in „Schutzhaft“ genommen, weil er sich geweigert hatte, in Gottesdiensten der sogenannten „Deutschen Christen“ zu spielen und ihm „Orgelsabotage“ vorgeworfen wurde. 1941 zum Kriegsdienst eingezogen, verlor er ein Auge.

Nach dem Krieg wirkte er als Kantor in Frankfurt und Lüneburg, lehrte von 1960 bis 1976 Kirchenmusik an verschiedenen Universitäten in den USA und kehrte 1976 in die Bundesrepublik zurück.

Ostersonntag, 1. April 2018, 10 Uhr Kantatengottesdienst mit Abendmahl Arnold M. Brunckhorst (1670-1725): Die Ostergeschichte nach Markus

Christiane Rittner, Sopran
Silke Weisheit, Alt
Bruno Michalke, Tenor
Gustav Muthmann, Bass
Kantorei Rodenkirchen
Orchester Rodenkirchener Barock auf
Barockinstrumenten
Leitung: Barbara Ricarda Mulack

Die Ostergeschichte vertont kantatengleich mit einer festlichen Ouverture das Osterevangelium nach Markus 16,1-8, Verse aus Psalm 118 und Texte eines unbekanntenen Librettisten für vier Solisten, Chor und Orchester.

Arnold Melchior Brunckhorst dürfte auch nur den wenigsten Lesern geläufig sein. Er wurde um 1670 vermutlich in Celle geboren. Seit 1693 war er Organist in Hildesheim an St. Martini und St. Andreas. 1697 wurde er durch den Herzog von Braunschweig-Lüneburg nach Celle an die dortige Stadtkirche, 1720 als Hoforganist nach Hannover berufen. Es gibt zudem aktenkundliche Hinweise, dass Brunckhorst sich neben seiner Tätigkeit als Komponist und Organist auch im Orgelbau betätigt hat. Von Brunckhorst sind erhalten: die Weihnachtsgeschichte, die Ostergeschichte und einige formal interessante Orgelwerke.

Sonntag, 6. Mai 2018, 11.30 Uhr

Matinée I zum Thema Tanz

Tänze für Klavier von Frédéric Chopin und Robert Schumann

Judith Eisel, Klavier

Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

Auf dem Programm stehen kompositorisch ausgereifte, vom Tanz inspirierte Formen von Chopin und Schumann. Mit Judith Eisel aus Stuttgart ist wieder eine Pianistin zu Gast - nun am neuen Instrument -, die sich schon 2014 mit einem Benefizkonzert auf dem undankbar zu spielenden alten und beschädigten Flügel um die Neuanschaffung verdient gemacht hat.

Donnerstag, 14. Juni 2018, 18 Uhr

Sommerkonzert des Chores für Kinder (an der Ernst-Moritz-Arndt-Schule)

Regie: Mareen Müller

Musikalische Leitung: Barbara Ricarda Mulack

Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

Es ist wieder soweit: Der Chor steht mit fast 50 Kindern auf der Bühne, dieses Mal nicht mit einem Singspiel, sondern der musikalische Nachwuchs präsentiert sich wieder einmal mit einem Konzertprogramm. Lassen Sie sich überraschen!

**Sonntag, 24. Juni 2018, 11.30 Uhr,
Matinée II zum Thema Tanz**

Tre Corde: Tanz-Gesang-Spiel

F. G. Lorca: Canciones españolas antiguas, R. Wagner-Régeny: Zigeunerweisen aus der Tatra, Neapolitanische Kanzonetten

Avida Müller-Ahlhelm, Flamenco und Tanzimprovisation

Hildegard Bergel-Boettcher, Gesang
Irina Tatur, Klavier

Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

Im Wechsel von Gesang und Tanz - das ist auch eine Premiere in den Konzerten der Musik in der Erlöserkirche - werden südliche und östliche Stimmungen anklingen.

Der bekannte spanische Dichter Federico Garcia Lorca (1899-1936) war fasziniert von der Einzigartigkeit und Schönheit alter Volkslieder. Er schrieb Begleitungen dazu und trug die canciones, die nach ihm „Lorquianas“ genannt werden, in einer Sammlung zusammen.

Rudolf Wagner-Régeny (1903-1969) stammte aus Siebenbürgen. Er machte sich als Komponist einen Namen und wirkte als Hochschullehrer für Komposition in Rostock und Ostberlin.

Die Blütezeit der Canzonette napoletane reichte von der zweiten Hälfte des 19. bis weit ins 20. Jahrhundert hinein. Wie überall, wird auch in diesen Lie-

dern die Liebe besungen, aber auch das Meer und die Fischer, Sehnsucht nach der Heimat und die Schönheit südlicher Landschaft.

Mitsingen? Gerne!

Alle Chöre unserer Gemeinde freuen sich über Ihre Mitwirkung. Weitere Informationen gibt Ihnen gerne Kantorin Barbara Ricarda Mulack, 0221-344882, kantorin@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Kantorei Rodenkirchen

Mittwoch 19.45 Uhr - 21.45 Uhr

Die Kantorei hat ihren Schwerpunkt in der Gestaltung von Gottesdiensten und Konzerten. Chorische Stimmbildung steht am Beginn jeder Probe. Weil es zum Ausprobieren immer günstige Einstiegstermine gibt, nämlich, wenn wir etwas Neues beginnen, ist es gut, sich darüber kurz zu verständigen.

Projekt-Chor

Dienstag 18.30 Uhr - 20.00 Uhr

In Vorbereitung ist Chormusik für verschiedene Gottesdienste und Gelegenheiten. Stimmbildung für den ganzen Chor steht am Beginn jeder Probe. Weil es zum Ausprobieren immer besonders günstige Einstiegsstermine gibt, ist es gut, sich darüber kurz zu verständigen.

Chor für Kinder

Mittwoch 12.00 Uhr - 14.00 Uhr
in zwei Altersgruppen in der Ernst-Moritz-Arndt-Schule.

In jeder Gruppe beginnt die Stunde mit kindgerechter Stimmbildung. Der Chor ist zugleich der Schulchor der Ernst-Moritz-Arndt-Schule und der Chor im Kindesalter in unserer Gemeinde.

Chor-Kreis Plus

Dienstag 10.15 -12.00 Uhr

Für alle, die nicht wöchentlich, aber einmal im Monat singen möchten und vormittags Zeit haben.

Wir singen Geistliches und Weltliches je nach Jahreszeit und Besetzungsmöglichkeit. Ein gemeinsames Einsingen am Anfang der Probe dient dem eigenen stimmlichen Training.

Über das gemeinsame Singen hinaus besteht Gelegenheit zum Teilen anderer Talente und Interessen.

Manchmal geht der Chor auch nach der Probe gemeinsam essen. Hier gilt: Kommen Sie einfach dienstags mal dazu.

Die nächsten Termine sind:

- Dienstag, 17. April 2018
- Dienstag, 22. Mai 2018
- Dienstag, 12. Juni 2018
- Dienstag, 10. Juli 2018.

Herzliche Einladung!

Samstag, 30. Juni 2018, 10-16 Uhr
Kreuzkirche und Gemeindezentrum
Kronenweg 67, 50389 Wesseling

Sommerlicher Singtag 60 plus

Ein Tag - mit Ihrer Stimme - in Gemeinschaft
für alle ab 60 – mit oder ohne Chorerfahrung –, die gern singen

Gesänge aus Taizé, Lieder aus aller Welt, gemeinsame Stimmbildung für die reife Stimme, alte und neue Lieder zwischen Himmel und Erde, Kanons, Evergreens, fakultative Stimmbildung in der Kleingruppe wollen wir mit Ihnen an diesem 2. Sommerlichen Sing-Tag des Kirchenkreises Köln-Süd für die reiferen Semester gestalten.

Auf Sie freuen sich: Matthias Knuth (Leiter der Stimmschmiede Bonn), die Kantorinnen und Kantoren Denise Seidel, Thomas Jung, Marion Köhler, Johannes Meyer und Kreiskantorin Barbara Ricarda Mulack.

Ein Mittagsimbiss ist inbegriffen. Die Teilnahme an diesem Tag ist kostenfrei. Wir freuen uns über Spenden.

10:00 Uhr Ankommen

10:15 Uhr Warm-up und Stimmbildung für alle

11:00 Uhr musikalische Angebote (dazu fakultativ Möglichkeit intensiverer Stimmbildung in Kleingruppen mit Mathias Knuth)

12:30 Uhr Mittagsimbiss, Gespräche und Austausch, Kaffee

14:00 Uhr musikalische Angebote (dazu fakultativ Möglichkeit intensiverer Stimmbildung in Kleingruppen mit Mathias Knuth)

15:30 Uhr Abschluss / Andacht

Die Kreuzkirche Wesseling ist mit der Linie 16 (Haltestelle Wesseling) und dem Bus Linie 721 zu erreichen. Ansonsten wird die Bildung von PKW-Fahrgemeinschaften in der jeweiligen Ortsgemeinde empfohlen.

Eine schriftliche Anmeldung ist bis 15. Juni erforderlich :

An den Kirchenkreis Köln-Süd , Andreaskirchplatz 1, 50321 Brühl

E-Mail: beringhoff@evv-ksm.de oder in Rodenkirchen direkt bei Kantorin Barbara Ricarda Mulack .

Möchten Sie zusätzlich an der Stimmbildung in kleinen Gruppen teilnehmen ? Dann bitten wir Sie nach Möglichkeit um einen Vermerk auf der Anmeldung, ggfs. mit einer Nennung eines konkreten stimmlichen Anliegen.

Kinderchortag „Wundervoll“

Zentrales Treffen der Kinderchöre des Kirchenkreises Köln-Süd

Am Samstag, dem 5. Mai 2018, von 10 bis 16 Uhr findet der Kinderchortag des Kirchenkreises Köln-Süd statt. Nach Brühl und Rodenkirchen in den Vorjahren treffen sich ca. 80 singende Jungen und Mädchen im Alter von 6 bis 12 in diesem Jahr in der Ev. Kirche Frechen, um verschiedene Geschichten zum Wundern zu erleben.

Die in den Chören vorbereiteten Lieder werden am Tag selbst im großen Chor zusammengeführt und neben weiteren Stücken und Tänzen in einer Abschlussandacht präsentiert. Das gemeinsame Singen und die Begegnung der Chöre untereinander stehen dabei im Vordergrund.

Neu ist in diesem Jahr, dass sich auch Kinder anmelden können, die – noch – nicht im Chor singen. Informationen zu den Proben der Kinderchöre und Kontaktdaten zu den ChorleiterInnen finden sich unter www.kkk-sued.de unter dem Stichwort Kirchenmusik.

Die Anmeldung zum Kinderchortag ist bis zum 25. März möglich (Unkostenbeitrag 4€/Kind). Weitere Informationen gibt es in Rodenkirchen auch bei Kreiskantorin Barbara Mulack direkt, sonst bei Ruth Dobernecker unter kinderchorprojekt@kkk-sued.de.

Die Abschlussandacht am 5. Mai 2018, 15.30 Uhr in der Ev. Kirche Frechen, Hauptstraße 205, ist für Eltern und alle Interessierten offen.

Singwoche in den Herbstferien:

Hast Du Lust auf Singen, Schauspiel und Aktion und bist Du 7-12 Jahre alt ?

22. bis 26. Oktober 2018 in der Jugendherberge Lindlar; Abschluss am Samstag, dem 27. Oktober 2018 um 16 Uhr in der Kreuzkirche Wesseling, Kronenweg 67.

Die Woche, die 2018 zum 3. Mal stattfindet, wird geleitet von Ruth Kemna-Dobernecker, Kirchenmusikerin in Brühl, und Johannes Meyer, Kirchenmusiker in Ertfstadt-Liblar. Die Jugendreferentin des Kirchenkreises, Sigggi Schneider, sorgt mit einem Team von Ehrenamtlichen für das Rahmenprogramm.

Teilnehmerbeitrag: 123,- €. Wem eine Finanzierung schwerfällt, möge sich unbürokratisch an Kreiskantorin Barbara Mulack unter 0221/344882 bzw. barbara.mulack@ekir.de wenden.

Leistungen: Reise mit dem Bus, Übernachtungen in Mehrbettzimmern, Vollpension, Freizeitleitung, Freizeitprogramm

Veranstalter: Kirchenkreis Köln-Süd

Information: kinderchorprojekt.koeln-sued@ekir.de oder 0221/96676721

Anmeldung: kinderchorprojekt.koeln-sued@ekir.de oder per Post an: Kirchenkreis Köln-Süd, Kinderchorprojekt, z.H. Kristin Beringhoff, Andreaskirchplatz 1, 50321

Brühl; Anmeldeschluss: 01.09.2018

süd punkt

Familienzentrum Rodenkirchen

Informationen und Kontakt:

www.familienzentrum-rodenkirchen.de
www.ev-kindergarten-rodenkirchen.de

D'r Zoch kütt!

...hieß es dieses Jahr auch für eine Abordnung des evangelischen Kindergartens Rodenkirchen. Unter dem Motto „Mir han all Zoote“ und als Früchte verkleidet ging eine ca. 40-köpfige Fußgruppe zum ersten Mal im Rodenkirchener Karnevalszug mit (Foto unten).

Die Teilnahme am Zug war schon im letzten Jahr von einigen Eltern gewünscht worden, es fanden sich aber nicht genügend Mitwirkende. Umso größer war die Freude, als sich letzten Sommer genügend willige Karnevalisten unter der Regie von Sarah Koch und Jessika Arndt gefunden hatten, um das Projekt in Angriff zu nehmen.

Das Motto und die passenden Kostüme waren schnell gefunden, hatten die Kinder doch gerade erst das Musical „Der Marmeladendrache“ zusammen mit der MusikAnne (Anne Bolten) aufgeführt. Mit viel Eigenengagement wie Waffelverkauf, Basteln und Nähen wurde das Ziel, als Grup-



pe 4 im Rodenkirchener Karnevalszug mitzugehen, erreicht.

Der Zug begann damit, dass die Gruppen in der Ringelnatzstraße aneinander vorbeigingen, damit jeder den Zug auch in seiner vollen Länge sehen konnte. Unter plötzlichen Regenschauern, gemischt mit Hagel begann der Zug. Die Kinder waren zu Beginn sichtlich nervös, und einige wussten zunächst nicht so ganz, wie man denn überhaupt Kamelle wirft, aber schließlich hatte jeder seine eigene Art entwickelt, um die Kamelle unter das Publikum zu bringen.

Alle Beteiligten waren sich einig, dass man nicht das letzte Mal dabei gewesen sei, denn zum Schluss gab es natürlich ganz nach Kölscher Art auch Sunnesching. Und zu guter Letzt hat es die Gruppe direkt beim ersten Versuch auf die Titelseite des Kölner Stadtanzeigers geschafft!

Was im August 2017 noch sehr weit weg zu sein schien, ist nun schon wieder vorbei. Aber wie heißt es so schön: Nach dem Zoch ist vor dem Zoch, und so beginnt bald schon wieder die Planung für das Jahr 2019.

Vielen Dank auch nochmal an Johanna Meyer-Olbersleben, die für uns das Gruppenschild über den Zugweg getragen hat und toll, liebe Anne Bolten, dass du mitgegangen bist. Alle haben sich sehr darüber gefreut!

Dominique Gebhardt

Kindergarten

Der Kindergarten ist von Montag bis Freitag jeweils von 7.30 bis 16.30 Uhr geöffnet. Er wird von Heike Ernst geleitet, die während der Öffnungszeiten unter 0221-39 36 89 zu erreichen ist.

Angebote des Familienzentrums

Über die Arbeit im Evangelischen Kindergarten hinaus bieten wir überkonfessionelle Angebote in den Bereichen Bildung, Beratung und Betreuung für alle Familien im Kölner Stadtteil Rodenkirchen.

Beratung

Das Familienzentrum „Südpunkt“ bietet verschiedene Beratungsangebote zu Fragen, Problemen und Nöten rund um Kinder, Familien und ihr Lebensumfeld.

- Beratung Kinderschutzzentrum
- Beratung zu Schulthemen
- Mediation
- Paarberatung
- Psychologische Beratung in besonderen Lebenssituationen
- Systemische Familien- und Erziehungsberatung

Die Angebote richten sich an Familien, Ehepaare und an Kinder/Jugendliche, alleine oder mit einer

Kinder und Familie/Jugendliche

Person ihres Vertrauens, aber auch themenbezogen an Fachleute (Erzieherinnen, Lehrerinnen, Ärztinnen etc.)

Weitere Informationen und Termine:

- Heike Ernst, Telefon 0221 393689
- Nancy Hoffmann, Telefon 0152 53469008

Bildung

Neben der Arbeit der Kindertagesstätte finden in unserem Familienzentrum verschiedene Bildungsangebote statt, die für alle Familien mit ihren Kindern aus dem Stadtteil offen sind.

- Eltern-Kind-Gruppen
- Elternbildungsprogramm FuN - Familie und Nachbarschaft
- Väterwochenende
- Joko - du und ich

Konfirmandenarbeit

Für die Konfirmandenarbeit ist Pfarrer Michael Miehe verantwortlich. Außerdem gestaltet Vikar Richard Landsberg bis Ende April 2018 die Konfirmandenarbeit mit.

- Gruppe I (Konfirmation 2018):
dienstags 16.00-17.00 Uhr
dienstags 17.15-18.15 Uhr
- Gruppe II (Konfirmation 2019):
donnerstags 16.30-17.30 Uhr

Nach den Sommerferien beginnt der kirchliche Unterricht für Kinder, die im Jahr 2006 geboren sind. Wer evangelisch getauft ist und in unserer Kirchengemeinde wohnt, erhält automatisch eine Einladung zum Informationsabend am **Donnerstag, 7. Juni 2018, um 19 Uhr** im Gemeindehaus, Sürther Str. 34.

Aber auch, wer noch nicht getauft ist, kann am Konfirmandenunterricht teilnehmen und sich im Laufe der Unterrichtszeit taufen lassen. Dazu bitten wir, ebenfalls den Informationsabend zu besuchen.

Wir bringen **Wärme** ins Haus **HAMACHER SCHIEFFER**
ENERGIE SEIT 1988

Unser **SERVICE**

- Lieferung von Heizöl & Diesel
- günstig, zuverlässig & schnell
- in Köln, Pulheim, Bergheim, Frechen, Hürth und Umgebung

geprüfte **QUALITÄT**

RAL
GÜTEZEICHEN

HAMACHER & SCHIEFFER GMBH
Adamstraße 5-7 • 50998 Köln (Rodenkirchen)

☎ Köln: 0221 / 39 44 60
☎ Frechen: 02234 / 75 58 6
☎ Wesseling: 02236 / 96 65 80
✉ info@heizuel-hamacher.de

(0221) 39 44 60
www.heizuel-hamacher.de

Qigong-Übungsgruppe

Qigong ist eine chinesische Meditations-, Konzentrations- und Bewegungsform zur Kultivierung von Körper und Geist. Ziel ist, sich zu entspannen und loszulassen, die Sorgen des Alltags abzulegen. Die Übungen können sowohl im Stehen als auch im Sitzen von Menschen jeden Alters ausgeführt werden. Wir treffen uns jeden Montag im Gemeindesaal zum gemeinsamen Üben:

Qigong 1. Stufe: 10.00 - 11.00 Uhr

Qigong 2. Stufe: 11.15 - 12.00 Uhr

Weitere Infos und Anmeldung:
0221-352111 (U. Pagel)

Handarbeitstreff

Wir treffen uns immer mittwochs um 18.30 Uhr im Gemeindehaus, und zwar am:

- 14. März 2018
- 18. April 2018
- 09. Mai 2018
- 23. Mai 2018
- 20. Juni 2018

Eventuelle Veränderungen des Plans erfragen Sie bitte unter 02236 - 66408
Elke Glatzer

Tänzerische Gymnastik

Die Tänzerische Gymnastik findet jeden Montag in zwei Gruppen von 13.30 bis 14.30 Uhr und von 15.00 bis 16.00 Uhr im Gemeindesaal statt. Die Leitung hat Rose-Marie Grothaus, Telefon 0221-340 06 64.

Seniorenrunde

Die Seniorenrunde trifft sich jeweils montags um 15.30 Uhr. Eingeladen sind alle, die sich vom jeweiligen Thema angesprochen fühlen.

26. März 2018

Nah und doch so fern. Frömmigkeit und Bräuche bei anderen Kirchen (Vortrag, auch mit Bildern)
Horst Gentsch

9. April 2018

Basaraufbau - keine Seniorenrunde

23. April 2018

Im Dreiländereck am Dreisesselberg.
Teil 1: Unterwegs durch den Bayerischen Wald zum Dreiburgenland - Fotoshow
Horst Gentsch

7. Mai 2018

Fest-Ort Tür. Warum gerade an der Tür viele Bräuche gefeiert werden.
Dr. Fritz Langensiepen

21. Mai 2018

Pfingstmontag - keine Seniorenrunde

4. Juni 2018

Krieg für den Glauben? Eine Erinnerung an den Beginn des Dreißigjährigen Kriegs am 23. Mai 1618
Michael Miehe

18. Juni 2018

Im Dreiländereck am Dreisesselberg.
Teil 2: Vom Bayerischen Wald an die Moldau und ins Mühlviertel - Fotoshow
Horst Gentsch



Helfen ist einfach.



gut.sparkasse-koelnbonn.de

Unser soziales Engagement.

Soziales Engagement ist für uns selbstverständlich. Wir setzen uns dafür ein, dass die Bürger in der Region am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Ob Pavillon fürs Seniorenheim, Anschaffung von Kindersportrollstühlen für einen Verein, Förderung der AIDS-Stiftung oder eine „Überlebensstation“ für Obdachlose: Wir engagieren uns. Jährlich fördern wir rund 500 soziale Projekte in der Region.

Wenn's um Geld geht

 Sparkasse
KölnBonn

Kölsch Hätz



Kölsch Hätz ist eine Initiative der Katholischen Gemeinde St. Joseph und Remigius und der Evangelischen Kirchen-

gemeinde Rodenkirchen in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Stadt Köln e.V. und dem Diakonischen Werk des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region.

Kölsch Hätz bietet:

- Besuche zur Unterhaltung bei älteren Menschen
- Begleitungen bei Spaziergängen oder gemeinsamen Einkäufen
- Hilfe für Familien mit Kindern oder Kindertagesstätten und Schulen.

Kölsch Hätz sucht:

- Frauen und Männer mit Herz,
- denen das soziale Klima ein Anliegen ist.
- die Lust haben, sich regelmäßig zu engagieren.
- die sich in ihrem Veedel sinnvoll betätigen möchten.

Kontakt:

Tel. 0221 93 67 92 83

Email: rosueweih@koelschhaetz.de

Sprechzeiten:

- Montag 16.00 Uhr - 18.00 Uhr
- Donnerstag 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Helfende Hände



Helfende Hände Rodenkirchen ist ein Kooperationsprojekt der Diakonie Michaelshoven und des Senioren-

Netzwerkes Rodenkirchen. Unterstützt wird das Projekt von der Evangelischen Kirchengemeinde Rodenkirchen und der Katholischen Kirchengemeinde Rodenkirchen.

Wir helfen schnell, unkompliziert und kostenlos bei Aufgaben wie :

- kleinere Hilfen und Reparaturen im Haushalt
- Wechseln von Leuchtmitteln
- Hilfe beim Ausfüllen von Formularen
- Begleitung bei Arzt- und Behörden-gängen
- Einstellen von Fernsehern und Telefonen/Handys
- Hilfestellung bei kleinen PC-Problemen

Sie erreichen uns

- Telefonisch montags bis freitags von 9.00 – 17.00 Uhr unter: 0173 9059135.

Kleiderkammer

Die Kleiderkammer im Untergeschoss des Ernst-Moritz-Arndt-Hauses, Sürther Straße 34, ist mittwochs von 10.00 bis 15.00 Uhr ge-

Hilfebedürftige und Diakonie

öffnet. Kontakt: 0221- 39 38 64,
Anrufbeantworter 0221-93 54 95 71

Trödelmarkt der Kleiderkammer

Der nächste Trödelmarkt findet am **Sonntag, dem 15. April 2018**, von 11.00 bis 17.00 Uhr statt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kleiderkammer suchen dafür gut erhaltenen und originellen Trödel. Der Erlös des Trödelmarkts fließt in die Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen.

Gesprächskreis für pflegende und betreuende Angehörige

Dieses ökumenische Angebot richtet sich an Menschen, die Angehörige zu

Hause pflegen, gepflegt haben oder pflegen wollen und auch an diejenigen, die in einem Heim lebende Angehörige mitbetreuen. Der Gesprächskreis dient der Information und dem Austausch mit Gleichgesinnten, die ähnliche Erfahrungen in der Betreuung oder in der Pflege machen oder gemacht haben. Der Gesprächskreis wird von Dr. Evelyn Plamper, Telefon 0 22 34-27 98 45, geleitet und kommt monatlich jeweils dienstags von 19.30 bis 21.00 Uhr zusammen:

- 13. März 2018
- 10. April 2018
- 08. Mai 2018
- 12. Juni 2018

Engelmann

BESTATTUNGSHAUS
Familienunternehmen seit 1919

Alle Bestattungsarten
Hauseigener Verabschiedungsraum
Individuelle Trauerfeiern in unseren Räumen
Eigene Trauerdrucksachenerstellung
Massivholzsärge in großer Auswahl
Überführungen In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Fachberatung nach Ihren Wünschen
Wir beraten Sie auch gerne zu Hause
Wochenend- und Nachtdienst

Ringstraße 33
50996 Köln-Rodenkirchen
0221 39 47 06

Rondorfer Hauptstraße 30
50997 Köln-Rondorf
02233 39 65 99



Erste Hilfe.



Selbsthilfe.

Wer sich selbst ernähren kann,
führt ein Leben in Würde.
brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

Presbyterium



Dr. Michael Behnke
0221 16 81 49 85
behnke@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Dr. Christoph Boettcher
0221 39 46 05
boettcher@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Kathinka Brunotte (Pfarrerin)
0221-84 66 74 23
kathinka.brunotte@ekir.de

Nancy Lässig-Hoffmann
0221 39 27 36
hoffmann@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Jan Meyer-Ladewig
0221 379 86 69
meyer-ladewig@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Michael Miede (Pfarrer)
Vorsitzender des Presbyteriums
0221 39 15 73
pfarrer@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Barbara Mulack (Kantorin)
0221 34 48 82
kantorin@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Ralf Oppel (Finanzkirchmeister)
0170 338 09 94
oppel@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Christiane Reich (Stellv. Vorsitzende)
02236 33 21 90
reich@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Claus-Jörg Richter (Militärpfarrer)
0221 9371 5111
ClausJoergRichter@bundeswehr.org

Karsten Waschke (Baukirchmeister)
0221 398 11 13
waschke@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Udo Weller
0171 657 66 07
weller@erloeserkirche-rodenkirchen.de



DIE BESTATTUNG SETZT DAS MOSAIK EINES MENSCHEN- LEBENS ZUSAMMEN.

Wer einen Menschen verabschiedet, steht vor der Aufgabe, einen individuellen Lebensweg in Symbole zu kleiden, die diesem Menschen entsprechen.

So einzigartig wie die Person soll auch ihr Abschied sein. Darauf sind wir vorbereitet und dabei stehen wir Ihnen zu Seite.

Bestattungshaus Brodesser
Friedhelm und Michael Brodesser
Auf der Ruhr 84
50999 Köln

Telefon 02236 - 65 75 2



BRODESSER
Bestattungen

www.bestattungen-brodesser.de

Ansprechpartner und Kontaktmöglichkeiten

Pfarrer Michael Mieke
Sürther Straße 34, 50996 Köln

0221-39 15 73
pfarrer@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Pfarrerin Kathinka Brunotte

02236-4902857
kathinkabrunotte@gmail.com

Vikar Richard Landsberg

0177-2773107
rland@posteo.de

Küster Bernd Nahrendorf

0177-3725267
kuester@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Kantorin Barbara Mulack

0221-34 48 82
kantorin@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Kindergarten/Familienzentrum Südpunkt

Leiterin: Heike Ernst
Sürther Straße 34, 50996 Köln

0221-39 36 89
heike-ernst@ev-kindergarten-rodenkirchen.de

Gemeindebüro: Karin Albrecht
Sürther Straße 34, 50996 Köln
Dienstag 10-12 Uhr
Donnerstag 10-12 Uhr

0221-39 53 34
Fax 0221-35 43 17
ga-rodenkirchen@kirche-koeln.de

**Evangelischer Verwaltungsverband
Köln-Süd/Mitte**

Andreaskirchplatz 1, 50321 Brühl

02232-15101-0
Fax 02232-15101-66
kontakt@evv-ksm.de

Spendenkonto der Gemeinde:
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE 93 3705 0198 0043 1629 65
BIC: COLSDE33